



HOSPITAL
STIFTUNG
ROTTENBURG
AM NECKAR

Hospitalstiftung
zum Heiligen Geist
Rottenburg am Neckar

Wirtschaftsplan

2016

Hospitalstiftung Rottenburg am Neckar

Wirtschaftsplan der Hospitalstiftung

2016

INHALTSVERZEICHNIS

	S e i t e
Beschlußantrag	2
Vorbericht	3 – 16
<u>Hospitalstiftung</u>	
Erfolgsplan 2016	17
- Stiftung Gesamt	18 – 19
- Altenpflegeheime	20 – 21
- Tagespflege	22 – 23
- Königstraße 47	24 – 25
- Vermögen	26 – 27
Zusammenstellung der Einzelergebnisse	28
Vermögensplan 2016	29 – 31
Finanzplan 2016	32 – 34
Darlehensübersicht	Anlage 1
Stellenübersicht -gesamt-	Anlage 2

Aus rechentechnischen Gründen können in den Tabellen
Rundungsdifferenzen in Höhe von +/- einer Einheit (€, % usw.) auftreten.

Hospitalstiftung Rottenburg am Neckar

Wirtschaftsplan 2016

Der Gemeinderat der Stadt Rottenburg am Neckar als Stiftungsorgan der rechtlich selbstständigen Hospitalstiftung hat am 2016 folgenden Wirtschaftsplan für 2016 beschlossen:

I. Der Wirtschaftsplan (Erfolgs- und Vermögensplan) in der vorliegenden Form wird wie folgt festgestellt:

a) Erfolgsplan	Jahresgewinn	839.122,-- Euro
b) Vermögensplan in Einnahmen		1.425.983,-- Euro
in Ausgaben		1.425.983,-- Euro

II. Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen (Kreditermächtigung) wird auf festgesetzt. 0,-- Euro

III. Der Höchstbetrag der Kassenkredite wird auf festgesetzt. 750.000,-- Euro

IV. Verpflichtungsermächtigungen für Verpflichtungen künftiger Wirtschaftsjahre werden auf festgesetzt. 550.000,-- Euro

V. Die mittelfristige Finanzplanung wird zustimmend zur Kenntnis genommen.

Rottenburg am Neckar, den2016

Stephan Neher
Oberbürgermeister



Vorbericht zum Wirtschaftsplan 2016

1. Allgemeines

Die Stiftung "Hospital zum Heiligen Geist" in Rottenburg am Neckar ist eine selbstständige, rechtsfähige, kommunale Stiftung des öffentlichen Rechts.

Der vorliegende **Wirtschaftsplan 2016** ist nach dem Eigenbetriebsrecht aufgebaut.

Der Erfolgsplan und der Vermögensplan sind wie folgt gegliedert:

- a) Altenpflegeheime Hospital zum Heiligen Geist Haus Katharina und Altentagespflege
Hospital zum Heiligen Geist Haus am Hospitalgarten
Haus am Neckar
Haus am Rammert
Haus Stäble
- b) Betreutes Wohnen Königstraße 47
- c) Vermögensverwaltung

2. Erfolgsplan 2016

Vorbemerkung: In allen Stiftungsbereichen wurden die Sachkosten, soweit erforderlich, mit einer angenommenen Preissteigerung von 1,5 v. H. fortgeschrieben bzw. individuell hochgerechnet.

Die Personalkosten wurden entsprechend den Eingruppierungen nach dem TVöD und einer angenommenen Tarifierhöhung von 3 v. H. ab 01.03.2016 sowie den Veränderungen der Bezugsgrößen fortgeschrieben.

Wir sind bei der Belegung 2016 von folgenden Zielvorgaben im stationären Bereich ausgegangen:

Hospital zum Heiligen Geist Haus Katharina	98,0 v. H.
Hospital zum Heiligen Geist Haus am Hospitalgarten	92,0 v. H.
Haus am Neckar	98,4 v. H.
Haus am Rammert	98,0 v. H.
Haus Stäble	98,0 v. H.

Dementsprechend wurden nach der Leistungs- und Qualitätsvereinbarung, die wir mit den Landesverbänden der Pflegekassen und dem Sozialhilfeträger abgeschlossen haben, und unter Berücksichtigung der Fachkraftquote die Stellen in der Stellenübersicht geplant.

Im Bereich „Schulverpflegung“ betreiben wir seit September 2007 die Mensa im Paul-Klee-Gymnasium und seit September 2009 die Mensa der Grundschule und Realschule im Kreuzerfeld. Seit Januar 2012 sind wir auch Betreiber der Mensa in der Hohenbergschule, die wir bisher bereits seit 2009 beliefert haben.

2.1. Erfolgsplan für den Heimbereich

a) Pflegeheime (vollstationärer Bereich, einschl. Kurzzeitpflege)

Die Pflegesätze werden in die vier Vergütungsbestandteile untergliedert:

1. Pflegevergütung
2. Entgelt für Unterkunft (U)
3. Entgelt für Verpflegung (V)
4. Investitionsaufwendungen (IK-Anteile).

Darüber hinaus wird die Ausbildungsumlage in Höhe von 1,11 Euro (Vj. 1,08 Euro) pro Berechnungstag erhoben. Diese Ausbildungsumlage beruht auf der Altenpflegeausbildungsausgleichsverordnung (AltPflAusglVO vom 04.10.2005) des Landes.

Für die Pflegeheime der Hospitalstiftung gelten **seit 10.07.2015** folgende (vereinbarten) Pflegesätze:

Pflegeklasse 1	60,06 € / Pflgetag
Pflegeklasse 2	78,89 € / Pflgetag
Pflegeklasse 3	101,17 € / Pflgetag
Unterkunft (U)	14,36 € / Pflgetag
Verpflegung (V)	11,73 € / Pflgetag
(U für Altenpflegeheim Stäble	14,36 € / Pflgetag
V für Altenpflegeheim Stäble	11,78 € / Pflgetag)

Der so genannte Investitionskostenanteil (IK-Anteil) unterliegt nicht den Pflegesatzverhandlungen, sondern wird aufgrund Landesrecht und Verwaltungsvorschrift des Kommunalverbandes für Jugend und Soziales -KVJS- (vormals Landeswohlfahrtsverband (LWV)) auf der Grundlage der Investitionskosten detailliert berechnet.

Am 25.06.2015 fand die Pflegesatzverhandlung für die Alten- und Pflegeheime der Hospitalstiftung statt. Die letzte Pflegesatzverhandlung führten wir am 03.07.2014 und am 21.10.2014. Die Laufzeit der damals getroffenen Vereinbarung ging bis zum 30.06.2015.

Grundlage der Entgeltkalkulation waren die Ist-Personal- und Ist-Sachkosten aus dem Jahr 2014 sowie die Hochrechnung für die Jahre 2015 bis 06/2016. Bei der Kalkulation wurden alle Kosten und Erlöse berücksichtigt, die in direktem Zusammenhang mit der Leistungserbringung der vollstationären Pflege in der Einrichtung stehen. Die bisher vereinbarten Personalschlüssel nach dem 75er Rahmenvertrag lagen weiterhin der Kalkulation zu Grunde. Die Pflegesatzkalkulationen wurden mit unserem Spitzenverband, der Baden-Württembergischen Krankenhausgesellschaft (BWKG) abgestimmt.

Art, Höhe und Laufzeit der Pflegesätze werden nach § 85 SGB XI zwischen der Hospitalstiftung und den Leistungsträgern vereinbart und kommen durch Einigung zwischen dem Träger des Pflegeheimes und der Mehrheit der Kostenträger zustande, die an der Pflegesatzverhandlung teilgenommen haben.

Es wurde vereinbart, dass die Pflegesätze der Pflegeklassen 0 bis 3 um 1,98 % und die Vergütungen für Unterkunft und Verpflegung um 4 % erhöht werden. Dadurch wird erreicht, dass die in der Vergangenheit durch lineare Erhöhungen aufgetretenen Verschiebungen der Preise zwischen den Pflegeklassen und dem Entgelt für Unterkunft und Verpflegung teilweise ausgeglichen werden. Insgesamt entsprechen die Erhöhungen einer Gesamterhöhung um 2,5 % für die genannte Laufzeit vom 01.07.2015 bis 31.07.2016 (13 Monaten). Weiterhin wurden einheitliche Pflegesätze für alle fünf stationären Einrichtungen erreicht.

Die Kostenträger haben dem Verhandlungsergebnis zugestimmt.

Mit der Pflegesatzvereinbarung verpflichteten wir uns auch zum belegungs- und pflegestufenabhängigen Einsatz des Personals unter Berücksichtigung der Fachkraftquote.

Die **strukturelle Unterdeckung bei den Pflegesätzen** konnte auch in dieser Verhandlung nicht behoben werden. Wir haben, wie eine Großzahl der Heime, ein strukturelles Problem mit den Pflegesätzen. Die anhaltenden Kostensteigerungen der letzten Jahre konnten bei den Pflegesätzen nicht realisiert werden, sodass die Schere zwischen Kosten und Erträge immer weiter auseinander klaffen. Hierauf haben wir auch im Jahresabschluss 2014 hingewiesen.

Die Heimentgelte sind unmittelbar im Anschluss an diesen Vorbericht angeführt.

Durch eine Änderung der Gesetzeslage zum 01.01.2015 (Erstes Pflegestärkungsgesetz) können wir nun erstmals allen pflegeversicherten Bewohnerinnen und Bewohner über unser Regelangebot hinaus zusätzliche Leistungen der Betreuung und Aktivierung anbieten. Das bedeutet, dass auch Bewohnerinnen und Bewohner ohne z.B. eine Demenzerkrankung, von dem zusätzlichen Angebot profitieren können.

Gleichzeitig hatte der Gesetzgeber den Betreuungsschlüssel für das Angebot an zusätzlichen Leistungen der Betreuung und Aktivierung zugunsten der Bewohnerinnen und Bewohner und der Tagespflegegäste verbessert. Für das Leistungsangebot nach § 87b SGB XI beschäftigen wir zusätzliches Personal. Bislang war von den Pflegeklassen eine zusätzliche Betreuungskraft je 24 Bewohner zu finanzieren, künftig wird dies eine zusätzliche Betreuungskraft je 20 Bewohner sein. Je nach Einrichtung können so bis zu 50% mehr Betreuungskräfte angestellt werden als seither. Dadurch steigen auch unsere Stellen im Bereich der Betreuungskräfte signifikant an.

Für die **Altenpflegeheime** rechnen wir mit einem Jahresfehlbetrag von 192.058 Euro (Vj. 101.447 Euro).

Die Veränderung der Belegungen hat unmittelbar Auswirkung auf die Einnahmesituationen der einzelnen Häuser und auf das Ergebnis. Die Belegungen resultieren auf Annahmen und sind schwankend. Insbesondere die Kurzzeitpflege wird sehr unterschiedlich nachgefragt, wobei lediglich die Ferienzeiten ausgebucht sind.

Hospital zum Heiligen Geist Haus Katharina und Haus am Hospitalgarten

Indische Ordensschwwestern im Hospital zum Heiligen Geist

Seit Ende Dezember 2014 wohnen drei indische Ordensschwwestern vom Orden des Heiligen Josef zu Saint-Marc im Schwesternhaus der Hospitalstiftung Rottenburg am Neckar und arbeiten im Haus am Hospitalgarten als Altenpflegefachkräfte.

Haus Katharina

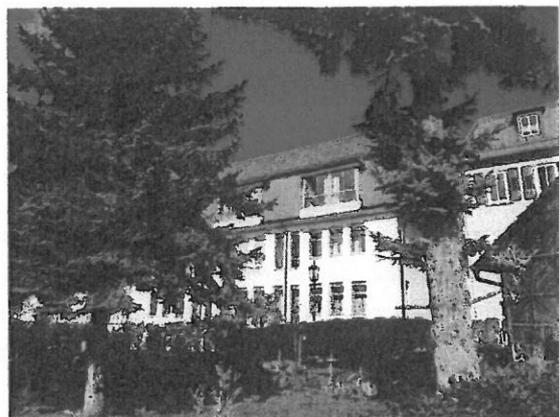


Ausgehend von einer geschätzten Belegung der 48 Bewohnerplätzen von 98 v. H. (Vorjahr 98 v. H.) und in Abhängigkeit der Pflegestufenzusammensetzung wurden im Pflege- und Betreuungsdienst 20,55 Vollkräfte (Vorjahr 19,50 Vollkräfte - VK) eingeplant.

Haus am Hospitalgarten

Die Umbaumaßnahmen des ehemaligen Krankenhauses in ein Pflegeheim mit 61 Plätzen wurden im Juli 2010 abgeschlossen. Die ersten Aufnahmen erfolgten im August 2010.

Die Wohngruppen „Junge Pflege“ und „Beschützter Bereich für an Demenz erkrankte Bewohner“ werden sehr gut angenommen. Bei den Zielvorgaben sind wir aufgrund des Personalfachkräftemangels ganzjährig von einer Belegung von durchschnittlich 56 Plätzen ausgegangen. Die Plan-Stellen betragen im Pflege- und Betreuungsdienst 26,59 VK (Vj. 26,19 VK).



Haus am Neckar

Im Altenpflegeheim Haus am Neckar wurden die 69 Bewohnerplätze bei einer Belegung von 98,4 v. H. den Berechnungen zu Grunde gelegt. Aufgrund der prognostizierten Belegung und in Abhängigkeit der Pflegestufenzusammensetzung wurden die Stellen im Pflege- und Betreuungsdienst mit 29,45 VK (Vj. 30,75 VK) angesetzt.

Für die notwendige Instandsetzung der Flachdächer aus Titanzink, eine gleichzeitig durchzuführende Fassadensanierung und die Erneuerung des Sonnenschutzes liegt eine Kostenschätzung über insgesamt 327.564 € vor. Davon sind im Jahre 2015 bereits 73.000 € verplant worden. Im Planjahr 2016 erfolgt ein Ansatz in Höhe von 254.564 €.



Haus am Rammert



Das Altenpflegeheim Haus am Rammert mit 41 Pflegeplätzen wurde im Oktober 2003 fertig gestellt und ab November 2003 belegt. Die zahlenmäßige Darstellung geht von einer geschätzten Belegung mit 98 v. H. aus.

Die Ausgaben und die Stellen wurden in Abhängigkeit der Pflegestufenzusammensetzung entsprechend ausgebracht und

verplant. Die Stellen im Pflege- und Betreuungsdienst wurden mit 18,21 VK (Vj. 17,52 VK) angesetzt.

Haus Stäble

Das Altenpflegeheim Stäble in Neustetten-Remmingsheim mit 36 Pflegeplätzen wurde von der Hospitalstiftung im Oktober 2003 angepachtet. Die Belegung wurde mit 98 v. H. geschätzt. Die Stellen im Pflege- und Betreuungsdienst wurden - ebenfalls in Abhängigkeit der Pflegestufenzusammensetzung - mit 14,81 VK (Vorjahr 14,91 VK) angesetzt.



b) Altentagespflege (teilstationärer Bereich)

Bei der **Altentagespflege** in der Königstrasse 57 - Haus Katharina - wurden die Erlöse auf der Grundlage der 22 Plätze und einer Auslastung von 90% ermittelt. Dies entspricht knapp 20 durchschnittlich belegte Plätze.

Wir rechnen im Planjahr mit einem Gesamtaufwand von 345 T€ (Vj. 344 T€), dem Erlöse von 352 T€ (Vj. 345 T€) gegenüber stehen, so dass ein Ergebnis von 7 T€ (Vj. 1 T€) erwartet wird.

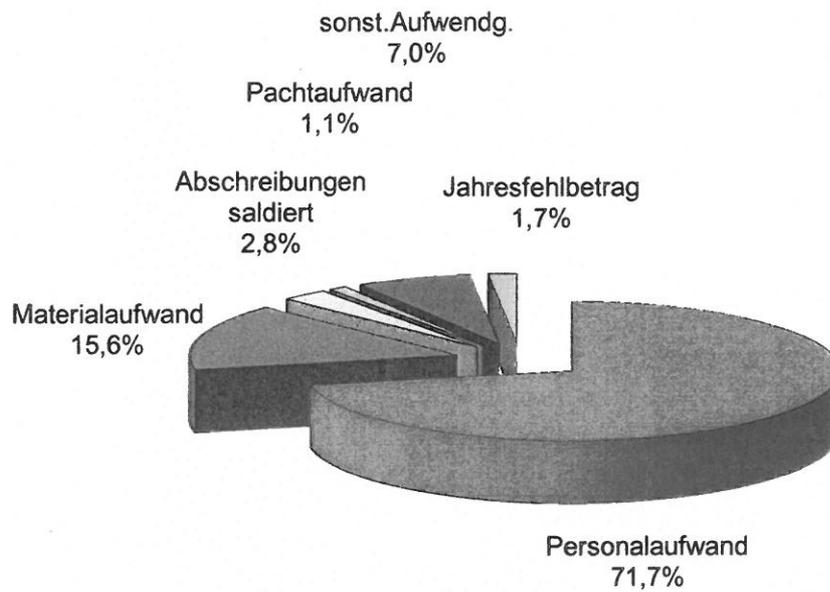


In der Pflegesatzverhandlung einigten sich die Vertragspartner am 03.07.2014 auf eine Steigerung ab 01.09.2014 um durchschnittlich 7%. Die Laufzeit der Pflegesatzvereinbarung ist bis zum 29.02.2016.

Trotz Erhöhung der zusätzlichen Berechnung des Beförderungsentgeltes gemäß Rahmenvertrag ab 01.01.2014 sind die Entgelte bezogen auf den Fahrdienst nach wie vor nicht ausreichend.

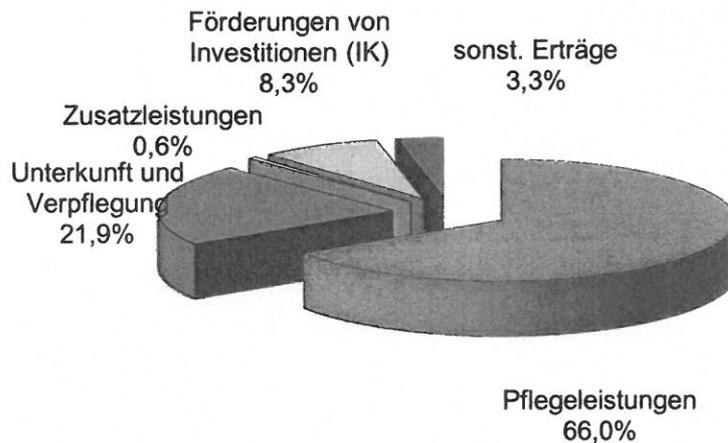
c)

Aufwendungen Plan 2016 Pflegeheime



■ Personalaufwand	■ Materialaufwand	□ Abschreibungen saldiert
□ Pachtaufwand	■ sonst. Aufwendg.	□ Jahresfehlbetrag

Erlöse Plan 2016 Pflegeheime



■ Pflegeleistungen	■ Unterkunft und Verpflegung
□ Zusatzleistungen	□ Förderungen von Investitionen (IK)
■ sonst. Erträge	

2.2. Erfolgsplan Königstraße 47



Die Hospitalstiftung hat mit Mietvertrag vom 20.07.1992 die 11 Betreuten Seniorenwohnungen im Gebäude Königstraße 47 von der Stadt Rottenburg am Neckar angemietet. Der Mietvertrag läuft auf unbestimmte Zeit; das Mietrisiko trägt die Hospitalstiftung. Für die Wohnungen bezahlen wir jährlich 36 T € Miete; wir rechnen mit einer Ergebnis von 361 € (Vj. 449 €).

2.3. Vermögensverwaltung

In diesem Bereich sind zusammengefasst:

- **Allgemeines Grundvermögen (einschl. Spitalhof in der Klausenstraße),**
- **Betreute Wohnungen im Haus am Rammert und beim Haus Stäble (Neustetten),**
- **Pensionslasten aus dem Betrieb des ehemaligen Krankenhauses (KH),**
- **rechtlich unselbstständige Stiftungen und Geldvermögen.**

Spitalhof in der Klausenstraße

Die Spitalscheune ist an den Verein Künstlerhof Alte Spitalscheune e.V. verpachtet. Das ehemalige Bürogebäude/Wohngebäude wird für Wohn- und Bürozwecke mietweise fremdgenutzt.

Diese Gebäude sollen an die Stadt Rottenburg am Neckar veräußert werden (siehe hierzu auch unter „Vermögensplan“ die weiteren Erläuterungen). Daraus entsteht ein Buchgewinn von 587.550 €.

Ehemaliges Krankenhaus

Das Städtische Krankenhaus Rottenburg am Neckar ging zum 01.01.2004 auf das Universitätsklinikum Tübingen (UKT) über. Zum 31.12.2008 wurde der Krankenhausstandort Rottenburg vom UKT geschlossen. Der damals geschlossene Vertrag über den Personaleinsatz wurde zum 31.12.2014 beendet.

Die Pensionsverpflichtungen der früheren Beamten bzw. der früheren Beamten gleichgestellten Mitarbeiter des städt. Krankenhauses Rottenburg am Neckar müssen nach wie vor von der Hospitalstiftung getragen werden. Dadurch werden wir weiterhin ein Teilbereich „ehemaliges Krankenhaus“ führen. In diesem Teilbereich planen wir mit einem Jahresfehlbetrag von rd. 58 T€ (Vj. 57 T€), der ausschließlich durch die Pensionsverpflichtungen verursacht ist.



Sonstige Grundstücke/ betreute Wohnungen/Geldvermögen

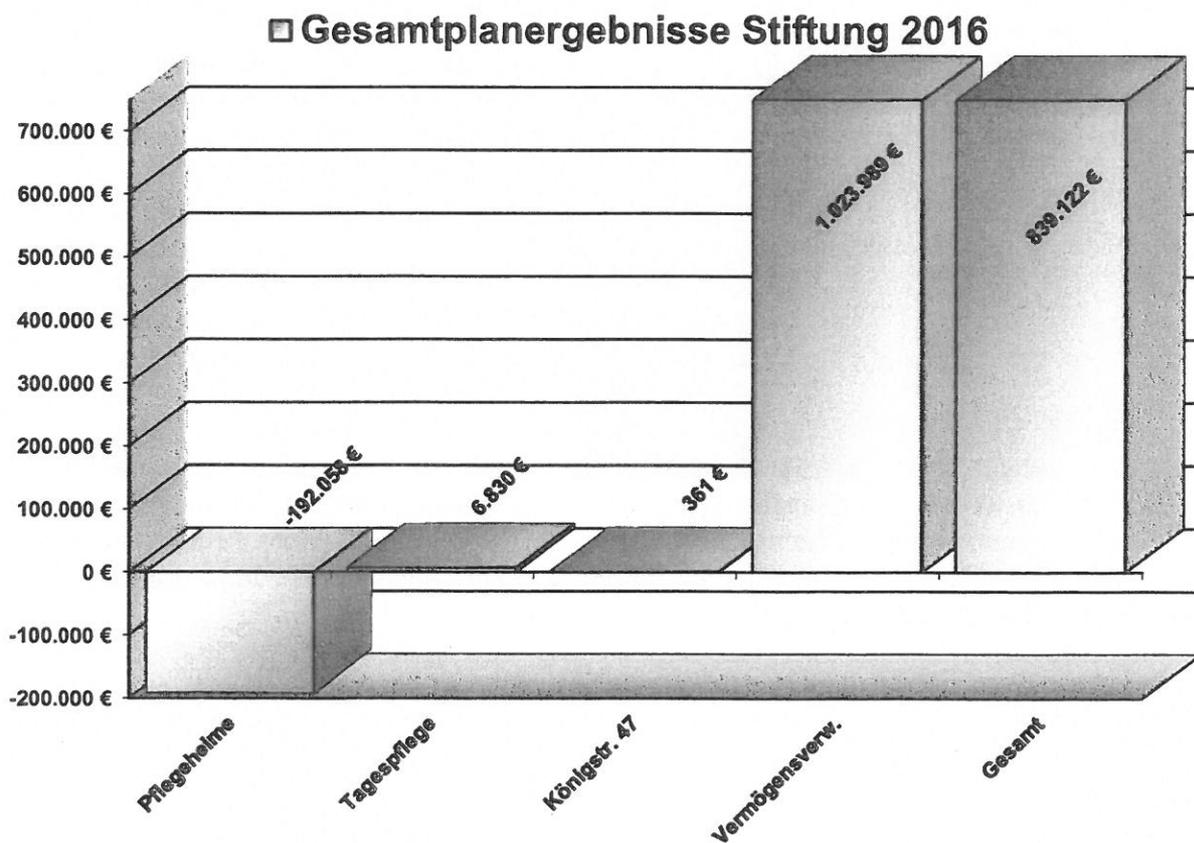
Bei den einzelnen Grundstücken gibt es keine Besonderheiten. Die baulichen Unterhaltungsmaßnahmen werden auf das Nötigste reduziert. In den Altenpflegeheimen Stäble in Neustetten und im Haus am Rammert sind betreute Altenwohnungen angegliedert. Diese Wohnungen werden von der Hospitalstiftung betreut. Hierbei hat die Hospitalstiftung kein Vermieterrisiko, wie z.B. bei den Wohnungen in der Königstraße 47. Dementsprechend wurden für diese betreuten Wohnungen entsprechendes "Betreuungs-" Personal (siehe Stellenübersicht) angestellt. Da diese Wohnungen nicht verwaltet werden, fallen ansonsten nur geringe Kosten an, die in der "Vermögensverwaltung" anzusetzen sind.

Das Geldvermögen wird von der stiftungseigenen Kasse verwaltet. Bei den Zinseinnahmen rechnen wir aufgrund des derzeitigen Zinsniveaus mit lediglich 4.500 € (Vj. 4.000 €).

Durch den geplanten Verkauf des unbebauten Teils des ehemaligen Spitalhofs, Klausenstraße 25, entsteht ein Buchgewinn i.H.v. 518.400 € (siehe hierzu Punkt 3.1.c)bb)) sowie durch den geplanten Verkauf des bebauten Teils (Scheune und ehemaliges Verwaltungsgebäude) entsteht ein Buchgewinn i.H.v. 587.550 € (siehe hierzu Punkt 3.1.c)cc)).

2.4. Zusammenstellung der Einzelergebnisse der Stiftung

Der Erfolgsplan für die Gesamtstiftung weist einen Jahresgewinn von 839.122 € (Vj. Jahresgewinn 351.022 €) aus.



3. Vermögensplan und Finanzplan 2016

3.1. Vermögensplan

a) Pflegeheime

Im Vermögensplan 2016 werden für die Pflegeheime und die Tagespflege für die jährlichen Wiederbeschaffungen 54.000 € verplant.

b) Zentralküche

Aufgrund der Anzahl der produzierten Essen, des Alters der Küchengeräte und zur Optimierung der Versorgung sind Investitionen von 63.000 € notwendig.

c) Vermögensverwaltung

aa) Grunderwerb

Beim Grunderwerb wurden für unbebaute Grundstücke, insbesondere im Bereich des Kiesabbaugebietes und für landwirtschaftliche Grundstücke, 30.000 Euro verplant.

bb) Verkauf des unbebauten Teils des ehemaligen Spitalhofs, Klausenstraße 25

Für das Grundstück wurde im Juli 2007 ein Wettbewerbsverfahren für eine städtebauliche Realisierung vom Stadtplanungsamt durchgeführt. Im Entwurf des Wettbewerbssiegers, Planungsbüro Prof. Dr. Gerd Baldauf, Stuttgart, war



vorgesehen, in zwei Baukörpern ein Bauprojekt für Mehrgenerationenwohnen zu errichten. Aufgrund der finanziellen Lage wurde von dem Modell „Mehrgenerationenwohnen“ Abstand genommen. Die Hospitalstiftung wird den unbebauten Teil des Grundstückes veräußern und aus dem Verkaufserlös drei Wohnungen finanzieren. Der Gemeinderat hat dies in seiner Sitzung am 23.07.2013 beschlossen. Eine Verpflichtungsermächtigung wurde für

den Erwerb der Wohnungen angesetzt, da die Verkaufserlöse (200 € pro m²) aufgrund der abschnittswisen Bauweise der Bauträger in 2016 für die erste Teilfläche in Höhe von 691.200 € und voraussichtlich für die zweite Teilfläche in 2019 in Höhe von 548.200 € eingehen werden.

Durch geologische Gutachten wurde festgestellt, dass die Gründung auf der zum Verkauf geplanten ersten Teilfläche (3.456 m²) Mehraufwendungen verursacht. Diese Mehraufwendungen in Höhe von 172.800 € oder 50 €/m² werden von uns übernommen, sodass ein baureifes Grundstück übergeben werden kann.

cc) Verkauf des bebauten Teils (Scheune und ehemaliges Verwaltungsgebäude)

Die Scheune und das ehemalige Verwaltungsgebäude des ehemaligen Spitalhofs, Klausenstraße 25, werden 2016 an die Stadt Rottenburg am Neckar verkauft. Die Grundstücksfläche für diesen Teil beträgt 3917 m². Für den Verkauf wird pro m² ein Preis von 150 € angesetzt. Dabei ist die Last der Unterhaltung für die historischen und (zum Teil) unter Denkmalschutz stehenden Gebäude berücksichtigt.

Darstellung der buchhalterischen Abwicklung:

Vermögensverwaltung	Erlös	Buchwert	Buchgewinn
Verkauf Teilfläche Alter Bauhof	691.200 €		
Ersatz für Gründungsmehrkosten		171.950 €	518.400 €
Verkauf Scheune und ehem. Verwaltungsgebäude	587.550 €	0 €	587.550 €
neutrales Ergebnis			1.105.950 €
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit			- 81.961 €
Gesamtergebnis Vermögensverwaltung			1.023.989 €

3.2. Entwicklung des Schuldenstandes

Die Schuldenstandsentwicklung ist in der **Anlage 1** des Wirtschaftsplanes dargestellt.

Die Darlehensverbindlichkeiten betragen am

01.01.2016	1.281.808,17 €
31.12.2016	1.221.246,18 €.

Die Zinssätze betragen für das im Jahr 2005 aufgenommene Darlehen i. H. v. 1,34 Mio. Euro 1,18 % und für das im Jahre 2011 aufgenommene Darlehen i.H. von 300.000 Euro 3,21 %, das zum 01.07.2016 prolongiert wird.

Eine Darlehensneuaufnahme ist im Planjahr nicht vorgesehen.

3.3. Verpflichtungsermächtigungen (VE)

Im Planjahr wurden Verpflichtungsermächtigungen i. H. v. 500 T€ für den Erwerb von 3 Wohnungen auf dem Spitalhofgelände in der Klausenstraße sowie in Höhe von 50 T€ für eine Planungsrate für ein Pflegeheim in Ergenzingen angesetzt. Damit können die notwendigen Verträge und Planungen auf den Weg gebracht werden.

3.4. Finanzplan

Im Finanzplan sind die Ansätze für die regulären Ersatzbeschaffungen für die Heime und für den Grundstückserwerb fortgeschrieben worden. Die Jahresgewinne der Jahre 2016, 2018 und 2019 sind geprägt durch die Erlöse aus Grundstücksverkäufen. Die weiteren Verluste aus gewöhnlicher Geschäftstätigkeit in Höhe von 150 T€ resultieren aus den voraussichtlich weiterhin nicht kostendeckenden Pflegesätzen und den weiterhin anfallenden Verlusten des „Krankenhauses“ aus Pensionslasten (58 T€).

Dabei ist jedoch zu berücksichtigen, dass in großem Umfang anzusetzende Abschreibungen erwirtschaftet werden.

In 2018 wurde der Verkauf des Grundstückes Neckarhalde 26 (Pliksburg) zum Preis von 304.000 € an die Stadt Rottenburg am Neckar vorgesehen. Der Preis wurde durch ein unabhängiges Gutachten ermittelt.

In 2019 wurde der Verkauf der zweiten Teilfläche (2741 m²) im alten Bauhof an einen Bauträger zum Preis von 548.000 € geplant. Eventuelle Mehraufwendungen für die Gründung in Höhe von 137.050 € haben wir berücksichtigt.

4. Personalentwicklung

Die Stellenübersicht ist als Anlage 2 beigelegt.

Die Hospitalstiftung beschäftigt 357 Personen, die auf 181 Vollstellen verteilt sind. In Zusammenarbeit mit den Fachschulen in Herrenberg, Tübingen oder Hechingen bilden wir 14 (Vorjahr 19) Schüler/innen zu Altenpfleger/innen aus.

Des Weiteren sind 10 Mitarbeiterinnen in einer berufsbegleitenden Berufsausbildung zur Altenpflegerin.

5. Beschlussvorschlag

Siehe Seite 2.

Rottenburg am Neckar, im November 2015


Günther Danner
Hospitalverwalter

Heimentgelte für vollstationäre Pflege und Tagespflege

Stand: neu ab 01.01.2016

Alten- und Pflegeheim "Haus Katharina", Hospital zum Heiligen Geist, Königstraße 57, 72108 Rottenburg am Neckar

Pflegeklasse	Pflegevergütung	Pflegevergütung incl. Ausbildungs-kostenanteil	Entgelt für Unterkunft	Entgelt für Verpflegung	Investitions-kostenanteil	Ausbildungs-kostenanteil*	Heimentgelt gesamt täglich	Heimentgelt monatlich (bei 30 Tagen)	Leistungsbetrag der Pflegekasse	verbleibender Eigenanteil des Bewohners
	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€
O/K	28,27	29,38	14,36	11,73	8,33	1,11	63,80	1.914,00	---	1.914,00
O/G	44,14	45,25	14,36	11,73	8,33	1,11	79,67	2.390,10	---	2.390,10
1	60,06	61,17	14,36	11,73	8,33	1,11	95,59	2.867,70	1.064,00	1.803,70
2	78,89	80,00	14,36	11,73	8,33	1,11	114,42	3.432,60	1.330,00	2.102,60
3	101,17	102,28	14,36	11,73	8,33	1,11	136,70	4.101,00	1.612,00	2.489,00
H	113,76	114,87	14,36	11,73	8,33	1,11	149,29	4.478,70	1.995,00	2.483,70

Pflegeheim "Haus am Hospitalgarten", Hospital zum Heiligen Geist, Königstraße 57/1, 72108 Rottenburg am Neckar

Pflegeklasse	Pflegevergütung	Pflegevergütung incl. Ausbildungs-kostenanteil	Entgelt für Unterkunft	Entgelt für Verpflegung	Investitions-kostenanteil	Ausbildungs-kostenanteil*	Heimentgelt gesamt täglich	Heimentgelt monatlich (bei 30 Tagen)	Leistungsbetrag der Pflegekasse	verbleibender Eigenanteil des Bewohners
	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€
O/K	28,27	29,38	14,36	11,73	11,95	1,11	67,42	2.022,60	---	2.022,60
O/G	44,14	45,25	14,36	11,73	11,95	1,11	83,29	2.498,70	---	2.498,70
1	60,06	61,17	14,36	11,73	11,95	1,11	99,21	2.976,30	1.064,00	1.912,30
2	78,89	80,00	14,36	11,73	11,95	1,11	118,04	3.541,20	1.330,00	2.211,20
3	101,17	102,28	14,36	11,73	11,95	1,11	140,32	4.209,60	1.612,00	2.597,60
H	113,76	114,87	14,36	11,73	11,95	1,11	152,91	4.587,30	1.995,00	2.592,30

Altenpflegeheim "Haus am Neckar", Gartenstraße 24, 72108 Rottenburg am Neckar

Pflegeklasse	Pflegevergütung	Pflegevergütung incl. Ausbildungs-kostenanteil	Entgelt für Unterkunft	Entgelt für Verpflegung	Investitions-kostenanteil	Ausbildungs-kostenanteil*	Heimentgelt gesamt täglich	Heimentgelt monatlich (bei 30 Tagen)	Leistungsbetrag der Pflegekasse	verbleibender Eigenanteil des Bewohners
	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€
O/K	28,27	29,38	14,36	11,73	9,72	1,11	65,19	1.955,70	---	1.955,70
O/G	44,14	45,25	14,36	11,73	9,72	1,11	81,06	2.431,80	---	2.431,80
1	60,06	61,17	14,36	11,73	9,72	1,11	96,98	2.909,40	1.064,00	1.845,40
2	78,89	80,00	14,36	11,73	9,72	1,11	115,81	3.474,30	1.330,00	2.144,30
3	101,17	102,28	14,36	11,73	9,72	1,11	138,09	4.142,70	1.612,00	2.530,70
H	113,76	114,87	14,36	11,73	9,72	1,11	150,68	4.520,40	1.995,00	2.525,40

Altenpflegeheim "Haus am Rammert", Schadenweilerstraße 75, 72108 Rottenburg am Neckar

Pflegeklasse	Pflegevergütung	Pflegevergütung incl. Ausbildungs-kostenanteil	Entgelt für Unterkunft	Entgelt für Verpflegung	Investitions-kostenanteil	Ausbildungs-kostenanteil*	Heimentgelt gesamt täglich	Heimentgelt monatlich (bei 30 Tagen)	Leistungsbetrag der Pflegekasse	verbleibender Eigenanteil des Bewohners
	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€
O/K	28,27	29,38	14,36	11,73	9,72	1,11	65,19	1.955,70	---	1.955,70
O/G	44,14	45,25	14,36	11,73	9,72	1,11	81,06	2.431,80	---	2.431,80
1	60,06	61,17	14,36	11,73	9,72	1,11	96,98	2.909,40	1.064,00	1.845,40
2	78,89	80,00	14,36	11,73	9,72	1,11	115,81	3.474,30	1.330,00	2.144,30
3	101,17	102,28	14,36	11,73	9,72	1,11	138,09	4.142,70	1.612,00	2.530,70
H	113,76	114,87	14,36	11,73	9,72	1,11	150,68	4.520,40	1.995,00	2.525,40

Fortsetzung siehe Rückseite



Altenpflegeheim "Stäble", Suebenstraße 14, 72149 Neustetten

Pflegeklasse	Pflegevergütung	Pflegevergütung incl. Ausbildungs- kostenanteil	Entgelt für Unterkunft	Entgelt für Verpflegung	Investitions- kostenanteil	Ausbildungs- kostenanteil*	Heimentgelt gesamt täglich	Heimentgelt monatlich (bei 30 Tagen)	Leistungsbetrag der Pflegekasse	verbleibender Eigenanteil des Bewohners
	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€
O/K	28,27	29,38	14,36	11,78	9,77	1,11	65,29	1.958,70	---	1.958,70
O/G	44,14	45,25	14,36	11,78	9,77	1,11	81,16	2.434,80	---	2.434,80
1	60,06	61,17	14,36	11,78	9,77	1,11	97,08	2.912,40	1.064,00	1.848,40
2	78,89	80,00	14,36	11,78	9,77	1,11	115,91	3.477,30	1.330,00	2.147,30
3	101,17	102,28	14,36	11,78	9,77	1,11	138,19	4.145,70	1.612,00	2.533,70
H	113,76	114,87	14,36	11,78	9,77	1,11	150,78	4.523,40	1.995,00	2.528,40

Tagespflege im Hospital zum Heiligen Geist "Haus Katharina", Königstraße 57, 72108 Rottenburg am Neckar

Pflegeklasse	Pflegevergütung	Pflegevergütung incl. Ausbildungs- kostenanteil	Entgelt für Unterkunft	Entgelt für Verpflegung	Investitions- kostenanteil	Ausbildungs- kostenanteil*	Heimentgelt gesamt täglich	Leistungsbetrag der Pflegekasse
	€	€	€	€	€	€	€	€
nicht anerkannte Gäste ***	35,31	36,66	3,61	4,42	3,54	1,35	48,23	0,00**
1	35,31	36,66	3,61	4,42	3,54	1,35	48,23	468,00 **
2	49,22	50,57	3,61	4,42	3,54	1,35	62,14	1.144,00 **
3	56,10	57,45	3,61	4,42	3,54	1,35	69,02	1.612,00 **

* Der Ausbildungskostenanteil gilt vorbehaltlich der jeweiligen Änderungen gemäß Altenpflegeausgleichsverordnung (AltPflAusglVO).

** Höchstbeträge gemäß § 41 Abs. 2 SGB XI

*** Da derzeit keine Vergütungsvereinbarung mit dem KVJS besteht, werden die Kosten von Gästen die nicht in einer Pflegeklasse eingestuft sind, nicht oder nur mit Einzelvereinbarung vom Sozialamt übernommen.

Zusätzliche Berechnung des Beförderungsentgeltes gemäß Rahmenvertrag

für teilstationäre Pflege gemäß § 75 Absatz 1 SGB XI für das Land Baden-Württemberg:

Die personalkostenunabhängigen Fahrtkosten werden gestaffelt nach Entfernungen wie folgt in die Vergütungen für den pflegebedingten Aufwand eingerechnet:

Bis zu 3 km pro Gast und Tag	1,65 €
über 3 km bis 7 km pro Gast und Tag	3,29 €
über 7 km bis 11 km pro Gast und Tag	4,94 €
über 11 km pro Gast und Tag	6,58 €

Für Rollstuhlfahrer, die im Fahrzeug im Rollstuhl transportiert werden, wird eine zusätzliche Pauschale von 3,00 € pro Tag unabhängig von der Entfernung berechnet.

Stand: 01.01.2016

Zu Spalte 1:

Pflegeklasse 0 (K): Pflegerischer Hilfsbedarf von unter 20 Minuten täglich

Pflegeklasse 0 (G): Pflegerischer Hilfsbedarf von 20 bis 44 Minuten täglich

(entspricht Bewohner ohne Einstufung)

Pflegeklasse 1: Tägliche Grundpflege von 45 bis 120 Minuten

Pflegeklasse 2: Tägliche Grundpflege von 121 bis 240 Minuten

Pflegeklasse 3: Tägliche Grundpflege von über 240 Minuten

Zu Spalte 2:

Die **Pflegevergütung** nach § 82 Sozialgesetzbuch (SGB) XI enthält die Aufwendungen für die allgemeinen Pflegeleistungen, die medizinische Behandlungspflege sowie die soziale Betreuung. Außerdem sind die Aufwendungen für Verwaltung, Wasser, Energie, Reinigung, Abfallentsorgung und Wäscheversorgung hälftig enthalten.

Zu Spalte 3 und 4:

Die Abkürzungen "U" und "V" stehen für „Entgelt für Unterkunft“ und „Entgelt für Verpflegung“ nach § 87 SGB XI. Die Entgelte beinhalten die Aufwendungen für die Speisen- und Getränkeversorgung, Aufwendungen für Verwaltung, Wasser, Energie, Reinigung, Abfallentsorgung und Wäscheversorgung sind zu 50 % enthalten.

Zu Spalte 5:

Als IK-Anteil werden die **Investitionsaufwendungen** nach § 82 Absatz 3 SGB XI bezeichnet. Er setzt sich aus den Aufwendungen für Verzinsung, Tilgung, Miete, Abschreibung und Instandhaltung zusammen, die nicht durch öffentliche Förderung abgedeckt sind.

Zu Spalte 6:

Der Aufstockungsbetrag wird gemäß Altenpflegeausgleichsverordnung (AltPflAusglVO) erhoben. Er dient zur Mitfinanzierung der Ausbildungskosten in der Altenpflege. Er trägt somit auch zur Sicherung der Qualität in der Altenpflege bei.

**Hospitalstiftung
Rottenburg am Neckar**

Erfolgsplan der Hospitalstiftung

2016

Gliederung nach der Eigenbetriebsverordnung (EigBVO)

A. Erfolgsplan

Stiftung Gesamt

lfd. Nr.	PBV Konten Gruppe	WIRTSCHAFTSPLAN: ERFOLGSPLAN <u>Hospitalstiftung Rottenburg am Neckar</u> ERTRÄGE und AUFWENDUNGEN	Planansatz 2016 Gesamt Euro	Planansatz 2015 Gesamt Euro	Ergebnis 2014 Gesamt Euro
1.	41-43	Erträge aus allgemeinen Pflegeleistungen gemäß PflVG	7.464.979	7.353.592	6.812.297
2.	13,424,433	Erträge aus Unterkunft und Verpflegung	2.419.163	2.304.819	2.187.387
3.	414 ff	Erträge aus Zusatzleistungen nach PflVG (414,425,426,434,435)	64.369	79.542	93.267
4.	46	Erträge aus nicht-öffentlicher Förderung für Investitionen (IK-Anteil)	916.096	913.570	886.842
5.	44	Zuweisungen und Zuschüsse zu Betriebskosten	0	15.000	34.591
6.	48,55-57	Sonstige betriebliche Erträge	703.114	720.807	971.709
		Zwischensumme 1.- 6.	11.567.721	11.387.331	10.986.092
7.		Personalaufwand			
	60	a) Löhne und Gehälter	6.472.932	6.417.986	6.299.934
	61-64	b) Sozialabgaben, Altersversorgung und sonst.Aufw.	2.021.164	1.936.841	1.973.391
		Zwischensumme:	8.494.096	8.354.827	8.273.326
8.		Materialaufwand			
	65	a) Lebensmittel	512.654	535.925	501.573
	66	b) Aufwendungen für Zusatzleistungen	58.100	77.182	55.717
	67	c) Wasser, Energie, Brennstoffe	520.334	507.936	475.347
	68,70	d) Wirtschaftsbedarf/Verwaltungsbedarf	854.731	831.810	775.931
9.	685	Aufwendungen für zentrale Dienstleistungen	28.983	26.206	26.222
10.	71	Steuern, Abgaben, Versicherungen	114.146	114.723	104.424
11.	76	Mieten, Pacht, Leasing	167.515	167.632	166.770
		Zwischensumme 7.- 11.	10.750.557	10.616.240	10.379.310
		Zwischenergebnis	817.164	771.091	606.782

Erläuterungen:

lfd. Nr. 5 Kto.Gr. 44: Zuweisungen und Zuschüsse zu Betriebskosten: Ersatz für Bundesfreiwilligendienst

lfd. Nr. 6 Kto.Gr.48,55-57: Sonstige betriebliche Erträge: u. a. Mieteinnahmen u. Pächterlöse (217 T€), Zuschüsse Ausbildungsvergütung (58T€).

lfd. Nr. 8 Kto.Gr.68,70: Beinhaltet auch Aufwendung für fremdbezogene Leistungen, z. B. Wäschereikosten (190 T€); Fahrdienste Tagespflege/Essenlieferungen u. Notrufbereitstellung DRK für betreute Wohnungen.

lfd. Nr. 9 Kto.Gr.685: Aufwand f. zentrale Dienstleistungen: Verwaltungskostenbeitrag der Stadt (21 T€).

lfd. Nr.11 Kto.Gr.76: u. a. Pachtzahlung an die Stadt für Königstr. 47 (36 T€) und für PFH Ställe (115 T€).

lfd. Nr.	PBV Kto Gr.	WIRTSCHAFTSPLAN: ERFOLGSPLAN <u>Hospitalstiftung Rottenburg am Neckar</u> ERTRÄGE und AUFWENDUNGEN	Planansatz 2016 Gesamt Euro	Planansatz 2015 Gesamt Euro	Ergebnis 2014 Gesamt Euro
12.	45	Erträge aus öffentl.Förderung von Investitionen	0	0	0
13.	47	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	337.442	303.249	310.081
14.	74	Aufwendungen aus der Zuführung von Sonderposten/Verb.	250	520	17.754
15.	75	Abschreibungen			
	751	a) Abschreibungen auf Sachanlagen	711.159	705.080	733.928
	750,753,754	b) Abschreibungen auf Forderungen u.Sonst.Verm.	0	0	3.795
16.	771	Aufwendungen für Instandhaltung, Instandsetzung u. Wartung	569.583	386.394	279.932
17.	772,781	Sonstige ordentliche Aufwendungen	106.325	107.675	99.309
		Zwischensumme 12. - 17.	-1.049.874	-896.420	-824.638
		Zwischenergebnis:	-232.710	-125.329	-217.855
18.	503	Erträge aus Finanzanlagen	0	0	0
19.	51	Zinsen und ähnliche Erträge	4.500	4.000	1.778
20.	72	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	35.403	43.499	73.022
		Zwischensumme 18. - 20.	-30.903	-39.499	-71.244
21.		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-263.613	-164.828	-289.100
22.	56	Neutrale Erträge	0	0	188.778
23.	780(o.781)	Neutrale Aufwendungen	3.215	0	71.022
24.	52,53	Weitere Erträge	1.105.950	515.850	0
25.		Neutrales Ergebnis (22. -24.)	1.102.735	515.850	117.757
26.	88	Zinsausgleich Zurechnung der Aufwandsbereiche Abgabe	0 0	0 0	0 0
27.		Jahresüberschuß/Jahresfehlbetrag (-)	839.122	351.022	-171.343

Erläuterungen:

lfd. Nr.17 Kto.Gr.772:

Enthält Aufwand Umlage für Altenpflege-Auszubildende (103 T€) - siehe dazu auch Nr. 6.

lfd. Nr.	PBV Konten Gruppe	WIRTSCHAFTSPLAN: ERFOLGSPLAN Hospitalstiftung Rottenburg am Neckar E R T R Ä G E und A U F W E N D U N G E N	Planansatz 2016 Altenpflegeheime Euro	Planansatz 2015 Altenpflegeheime Euro	Ergebnis 2014 Altenpflegeheime Euro
1.	41-43	Erträge aus allgemeinen Pflegeleistungen gemäß PflVG	7.188.367	7.083.638	6.687.709
2.	413,424,433	Erträge aus Unterkunft und Verpflegung	2.383.475	2.269.972	2.068.406
3.	414 ff	Erträge aus Zusatzleistungen nach PflVG (414,425,426,434,435)	63.369	78.582	92.267
4.	46	Erträge aus nicht-öffentlicher Förderung für Investitionen (IK-Anteil)	899.502	897.046	870.838
5.	44	Zuweisungen und Zuschüsse zu Betriebskosten	0	15.000	34.591
6.	48,55-57	Sonstige betriebliche Erträge	361.389	374.560	541.988
		Zwischensumme 1.- 6.	10.896.102	10.718.799	10.295.797
7.		Personalaufwand			
	60	a) Löhne und Gehälter	6.202.212	6.153.262	6.032.297
	61-64	b) Sozialabgaben, Altersversorgung und sonst.Aufw.	1.885.579	1.801.258	1.905.192
		Zwischensumme:	8.087.791	7.954.520	7.937.489
8.		Materialaufwand			
	65	a) Lebensmittel	492.880	515.304	484.543
	66	b) Aufwendungen für Zusatzleistungen	58.100	77.182	55.693
	67	c) Wasser, Energie, Brennstoffe	458.950	447.553	425.526
	68,70	d) Wirtschaftsbedarf/Verwaltungsbedarf	752.770	726.886	696.471
9.	685	Aufwendungen für zentrale Dienstleistungen	21.945	19.212	20.898
10.	71	Steuern, Abgaben, Versicherungen	95.067	96.732	86.525
11.	76	Mieten, Pacht, Leasing	127.137	127.372	125.501
		Zwischensumme 7.- 11.	10.094.641	9.964.760	9.832.646
		Zwischenergebnis	801.461	754.039	463.151

Erläuterungen:

lfd. Nr. 5 Kto.Gr.44: Zuweisungen und Zuschüsse zu Betriebskosten: Ersatz für Bundesfreiwilligendienst

lfd. Nr. 6 Kto.Gr.48,55-57: Enthält Erstattung für Altenpflege-Auszubildende (58 T€), Erlöse Essen an Dritte (230 T€), Skonti, SchwbH-Förderung (5 T€), Erlöse für Betreuungsnachmittag und Cafeteria (Haus am Neckar).

lfd. Nr.11 Kto.Gr.76: Mieten, Pachten, Leasing: einschl. Pachtzahlung PFH Stäble in Neustetten (115 T€).

Altenpflegeheime

lfd. Nr.	PBV Kto Gr.	WIRTSCHAFTSPLAN: ERFOLGSPLAN Hospitalstiftung Rottenburg am Neckar ERTRÄGE und AUFWENDUNGEN	Planansatz 2016 Altenpflegeheime Euro	Planansatz 2015 Altenpflegeheime Euro	Ergebnis 2014 Altenpflegeheime Euro
12.	45	Erträge aus öffentl.Förderung von Investitionen	0	0	0
13.	47	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	325.563	291.370	297.446
14.	74	Aufwendungen aus der Zuführung von Sonderposten/Verb.	0	0	17.467
15.	75	Abschreibungen	0	0	0
	751	a) Abschreibungen auf Sachanlagen	645.713	647.503	674.526
	750,753,754	b) Abschreibungen auf Forderungen u.Sonst.Verm.	0	0	3.756
16.	771	Aufwendungen für Instandhaltung, Instandsetzung u. Wartu	537.341	353.363	212.197
17.	772,781	Sonstige ordentliche Aufwendungen	101.110	102.491	142.919
		Zwischensumme 12. - 17.	-958.601	-811.987	-753.42
		Zwischenergebnis:	-157.140	-57.948	-290.269
18.	503	Erträge aus Finanzanlagen	0	0	0
19.	51	Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
20.	72	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	31.703	43.499	67.532
		Zwischensumme 18. - 20.	-31.703	-43.499	-67.532
21.		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-188.843	-101.447	-357.801
22.	56	Neutrale Erträge	0	0	133.532
23.	780(o.781)	Neutrale Aufwendungen	3.215	0	5.785
24.	52,53	Weitere Erträge	0	0	0
25.		Neutrales Ergebnis (22. -24.)	-3.215	0	127.747
26.	88	Zinsausgleich Zurechnung der Aufwandsbereiche Abgabe	0 0	0 0	0 0
27.		Jahresüberschuß/Jahresfehlbetrag (-)	-192.058	-101.447	-230.054

Erläuterungen:

lfd. Nr.13 Kto.Gr. 47: Im Wesentlichen entfallen auf das Haus Katharina 54 T€, auf das Haus am Hospitalgarten 184 T€ und auf das Haus am Rammert 42 T€.

lfd.Nr. 15 Kto.Gr. 750/

751: Von den Abschreibungen entfallen auf das Haus Katharina 103 T€, auf das Haus am Hospitalgarten 337 T€, Haus am Neckar 98 T€, Haus am Rammert 94 T€ und Ställe 14 T€.

lfd. Nr.17 Kto.Gr. 772: Enthält Aufwand Umlage für Auszubildende (103 T€).

A. Erfolgsplan

Tagespflege

lfd. Nr.	PBV Konten Gruppe	WIRTSCHAFTSPLAN: ERFOLGSPLAN <u>Hospitalstiftung Rottenburg am Neckar</u> ERTRÄGE und AUFWENDUNGEN	Planansatz 2016 Tagespflege Euro	Planansatz 2015 Tagespflege Euro	Ergebnis 2014 Tagespflege Euro
1.	41-43	Erträge aus allgemeinen Pflegeleistungen gemäß PflVG	276.612	269.954	209.428
2.	13,424,433	Erträge aus Unterkunft und Verpflegung	35.688	34.847	34.141
3.	414 ff	Erträge aus Zusatzleistungen nach PflVG (414,425,426,434,435)	1.000	960	1.000
4.	46	Erträge aus nicht-öffentlicher Förderung für Investitionen (IK-Anteil)	16.594	16.524	16.004
5.	44	Zuweisungen und Zuschüsse zu Betriebskosten	0	0	0
6.	48,55-57	Sonstige betriebliche Erträge	10.381	11.222	10.225
		Zwischensumme 1.- 6.	340.275	333.507	270.798
7.		Personalaufwand			
	60	a) Löhne und Gehälter	161.931	160.412	147.313
	61-64	b) Sozialabgaben, Altersversorgung und sonst.Aufw.	42.398	46.386	-14.193
		Zwischensumme:	204.329	206.798	133.120
8.		Materialaufwand			
	65	a) Lebensmittel	19.774	20.621	17.030
	66	b) Aufwendungen für Zusatzleistungen	0	0	24
	67	c) Wasser, Energie, Brennstoffe	14.800	13.800	14.066
	68,70	d) Wirtschaftsbedarf/Verwaltungsbedarf	73.434	71.091	53.570
9.	685	Aufwendungen für zentrale Dienstleistungen	210	184	205
10.	71	Steuern, Abgaben, Versicherungen	2.289	2.267	1.999
11.	76	Mieten, Pacht, Leasing	1.000	882	937
		Zwischensumme 7.- 11.	315.835	315.643	220.950
		Zwischenergebnis	24.440	17.864	49.848

lfd. Nr.	PBV Kto Gr.	WIRTSCHAFTSPLAN: ERFOLGSPLAN <u>Hospitalstiftung Rottenburg am Neckar</u> ERTRÄGE und AUFWENDUNGEN	Planansatz 2016 Tagespflege Euro	Planansatz 2015 Tagespflege Euro	Ergebnis 2014 Tagespflege Euro
12.	45	Erträge aus öffentl.Förderung von Investitionen	0	0	0
13.	47	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	11.880	11.880	12.635
14.	74	Aufwendungen aus der Zuführung von Sonderposten/Verb.	0	0	0
15.	75	Abschreibungen			
	751	a) Abschreibungen auf Sachanlagen	18.621	18.571	19.509
	750,753,754	b) Abschreibungen auf Forderungen u.Sonst.Verm.	0	0	20
16.	771	Aufwendungen für Instandhaltung, Instandsetzung u. Wartung	4.254	4.744	2.170
17.	772,781	Sonstige ordentliche Aufwendungen	5.215	5.184	4.659
		Zwischensumme 12. - 17.	-16.210	-16.619	-13.723
		Zwischenergebnis:	8.230	1.245	36.125
18.	503	Erträge aus Finanzanlagen	0	0	0
19.	51	Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
20.	72	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.400	0	2.027
		Zwischensumme 18. - 20.	-1.400	0	-2.027
21.		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	6.830	1.245	34.098
22.	56	Neutrale Erträge	0	0	3
23.	780(o.781)	Neutrale Aufwendungen	0	0	0
24.	52,53	Weitere Erträge	0	0	0
25.		Neutrales Ergebnis (22. -24.)	0	0	3
26.	88	Zinsausgleich Zurechnung der Aufwandsbereiche Abgabe	0 0	0 0	0 0
27.		Jahresüberschuß/Jahresfehlbetrag (-)	6.830	1.245	34.102

A. Erfolgsplan

Königstr.47

lfd. Nr.	PBV Konten Gruppe	WIRTSCHAFTSPLAN: ERFOLGSPLAN <u>Hospitalstiftung Rottenburg am Neckar</u> ERTRÄGE und AUFWENDUNGEN	Planansatz 2016 Königstr.47 Euro	Planansatz 2015 Königstr.47 Euro	Ergebnis 2014 Königstr.47 Euro
1.	41-43	Erträge aus allgemeinen Pflegeleistungen gemäß PflVG	0	0	0
2.	13,424,433	Erträge aus Unterkunft und Verpflegung	0	0	0
3.	414 ff	Erträge aus Zusatzleistungen nach PflVG (414,425,426,434,435)	0	0	0
4.	46	Erträge aus nicht-öffentlicher Förderung für Investitionen (IK-Anteil)	0	0	0
5.	44	Zuweisungen und Zuschüsse zu Betriebskosten	0	0	0
6.	48,55-57	Sonstige betriebliche Erträge	80.747	81.334	73.900
		Zwischensumme 1.- 6.	80.747	81.334	73.900
7.		Personalaufwand			
	60	a) Löhne und Gehälter	8.505	8.357	6.566
	61-64	b) Sozialabgaben, Altersversorgung und sonst.Aufw.	2.392	2.257	1.883
		Zwischensumme:	10.897	10.614	8.449
8.		Materialaufwand			
	65	a) Lebensmittel	0	0	0
	66	b) Aufwendungen für Zusatzleistungen	0	0	0
	67	c) Wasser, Energie, Brennstoffe	18.556	18.556	14.807
	68,70	d) Wirtschaftsbedarf/Verwaltungsbedarf	6.748	7.255	6.235
9.	685	Aufwendungen für zentrale Dienstleistungen	1.645	1.627	102
10.	71	Steuern, Abgaben, Versicherungen	4.106	4.100	3.550
11.	76	Mieten, Pacht, Leasing	36.147	36.147	37.102
		Zwischensumme 7.- 11.	78.098	78.298	70.245
		Zwischenergebnis	2.649	3.036	3.655

Erläuterungen:

lfd. Nr.8 Kto.Gr.68,70: Verwaltungsbedarf: u. a. der Kosten für Kabelanschluß (1.185 €), Wärmedienstvertrag (610 €), Notruf DRK, Aufzugsnotruf und Zählermieten.

lfd. Nr.	PBV Kto Gr.	WIRTSCHAFTSPLAN: ERFOLGSPLAN <u>Hospitalstiftung Rottenburg am Neckar</u> ERTRÄGE und AUFWENDUNGEN	Planansatz 2016 Königstr.47 Euro	Planansatz 2015 Königstr.47 Euro	Ergebnis 2014 Königstr.47 Euro
12.	45	Erträge aus öffentl.Förderung von Investitionen	0	0	0
13.	47	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	0	0	0
14.	74	Aufwendungen aus der Zuführung von Sonderposten/Verb.	0	0	0
15.	75	Abschreibungen			
	751	a) Abschreibungen auf Sachanlagen	0	0	0
	750,753,754	b) Abschreibungen auf Forderungen u.Sonst.Verm.	0	0	0
16.	771	Aufwendungen für Instandhaltung, Instandsetzung u. Wartung	2.288	2.588	2.093
17.	772,781	Sonstige ordentliche Aufwendungen	0	0	1.161
		Zwischensumme 12. - 17.	-2.288	-2.588	-3.255
		Zwischenergebnis:	361	449	401
18.	503	Erträge aus Finanzanlagen	0	0	0
19.	51	Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
20.	72	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0
		Zwischensumme 18. - 20.	0	0	0
21.		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	361	449	401
22.	56	Neutrale Erträge	0	0	1.452
23.	780(o.781)	Neutrale Aufwendungen	0	0	0
24.	52,53	Weitere Erträge	0	0	0
25.		Neutrales Ergebnis (22. -24.)	0	0	1.452
26.	88	Zinsausgleich Zurechnung der Aufwandsbereiche Abgabe	0 0	0 0	0 0
27.		Jahresüberschuß/Jahresfehlbetrag (-)	361	449	1.853

A. Erfolgsplan

Vermögen

lfd. Nr.	PBV Konten Gruppe	WIRTSCHAFTSPLAN: ERFOLGSPLAN <u>Hospitalstiftung Rottenburg am Neckar</u> ERTRÄGE und AUFWENDUNGEN	Planansatz 2016 Vermögen Euro	Planansatz 2015 Vermögen Euro	Ergebnis 2014 Vermögen Euro
1.	41-43	Erträge aus allgemeinen Pflegeleistungen gemäß PflVG	0	0	0
2.	13,424,433	Erträge aus Unterkunft und Verpflegung	0	0	0
3.	414 ff	Erträge aus Zusatzleistungen nach PflVG (414,425,426,434,435)	0	0	0
4.	46	Erträge aus nicht-öffentlicher Förderung für Investitionen (IK-Anteil)	0	0	0
5.	44	Zuweisungen und Zuschüsse zu Betriebskosten	0	0	0
6.	48,55-57	Sonstige betriebliche Erträge	250.598	253.691	345.596
		Zwischensumme 1.- 6.	250.598	253.691	345.596
7.		Personalaufwand			
	60	a) Löhne und Gehälter	100.284	95.955	113.758
	61-64	b) Sozialabgaben, Altersversorgung und sonst.Aufw.	90.795	86.939	80.510
		Zwischensumme:	191.079	182.894	194.269
8.		Materialaufwand			
	65	a) Lebensmittel	0	0	0
	66	b) Aufwendungen für Zusatzleistungen	0	0	0
	67	c) Wasser, Energie, Brennstoffe	28.028	28.028	20.948
	68,70	d) Wirtschaftsbedarf/Verwaltungsbedarf	21.778	26.578	19.656
9.	685	Aufwendungen für zentrale Dienstleistungen	5.183	5.183	5.017
10.	71	Steuern, Abgaben, Versicherungen	12.684	11.624	12.349
11.	76	Mieten, Pacht, Leasing	3.231	3.231	3.230
		Zwischensumme 7.- 11.	261.983	257.538	255.469
		Zwischenergebnis	-11.386	-3.847	90.128

Erläuterungen:

lfd. Nr. 6 Kto.Gr.48,55-57: Sonstige betriebliche Erträge: Mieten u. Pachten (179 T€), Betreuungsgebühren (24 T€).

lfd. Nr. 7 Kto.Gr.60-64 anteilige Personalkosten der Hospitalverwaltung sowie Pensionsverpflichtungen aus ehemaligem ärztlichen Dienst und Verwaltung des Krankenhauses (58 T€)

lfd. Nr.8 Kto.Gr.68,70: Verwaltungsbedarf: u. a. Notrufleistungen für betreute Wohnungen (bei Haus am Rammert und Stäble).

lfd. Nr. 9 Kto.Gr.685: Aufwendungen für zentrale Dienstleistungen: Verwaltungskostenbeitrag der Stadt.

lfd. Nr.	PBV Kto Gr.	WIRTSCHAFTSPLAN: ERFOLGSPLAN <u>Hospitalstiftung Rottenburg am Neckar</u> ERTRÄGE und AUFWENDUNGEN	Planansatz 2016 Vermögen Euro	Planansatz 2015 Vermögen Euro	Ergebnis 2014 Vermögen Euro
12.	45	Erträge aus öffentl.Förderung von Investitionen	0	0	0
13.	47	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	0	0	0
14.	74	Aufwendungen aus der Zuführung von Sonderposten/Verb.	250	520	287
15.	75	Abschreibungen			
	751	a) Abschreibungen auf Sachanlagen	46.825	39.007	39.893
	750,753,754	b) Abschreibungen auf Forderungen u.Sonst.Verm.	0	0	19
16.	771	Aufwendungen für Instandhaltung, Instandsetzung u. Wartung	25.700	25.700	63.472
17.	772,781	Sonstige ordentliche Aufwendungen	0	0	15.164
		Zwischensumme 12. - 17.	-72.775	-65.227	-118.834
		Zwischenergebnis:	-84.161	-69.074	-28.707
18.	503	Erträge aus Finanzanlagen	0	0	0
19.	51	Zinsen und ähnliche Erträge	4.500	4.000	1.778
20.	72	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.300	0	3.463
		Zwischensumme 18. - 20.	2.200	4.000	-1.685
21.		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-81.961	-65.074	-30.392
22.	56	Neutrale Erträge	0	0	53.791
23.	780(o.781)	Neutrale Aufwendungen	0	0	643
24.	52,53	Weitere Erträge	1.105.950	515.850	0
25.		Neutrales Ergebnis (22. -24.)	1.105.950	515.850	53.148
26.	88	Zinsausgleich Zurechnung der Aufwandsbereiche Abgabe	0 0	0 0	0 0
27.		Jahresüberschuß/Jahresfehlbetrag (-)	1.023.989	450.776	22.756

Erläuterungen:

lfd. Nr.24 Kto.Gr.52:

Erträge aus Abgang von Sachanlagevermögen Buchgewinn (1.106 T€)
(Grundstücksteil Klausenstraße 25 - Alter Bauhof 518 T€ sowie Scheune und
ehemaliges Verwaltungsgebäude 588 T€).

Zusammenstellung der Einzelergebnisse:



Einrichtung	Plan 2016 in €	Plan 2015 in €	Ergebnis 2014 in €
Altenpflegeheime	-192.058	-101.447	-230.054
Tagespflege	6.830	1.245	34.102
Königstraße 47	361	449	1.853
Vermögensverwaltung	1.023.989	450.776	22.756
Gesamtplanergebnis Stiftung	839.122	351.022	-171.343

nachrichtlich:

darin enthalten:	Plan 2016 in €	Plan 2015 in €	Ergebnis 2014 in €
neutrales Ergebnis	1.102.735	515.850	117.757
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-263.613	-164.828	-289.100
darin enthalten:			
a) Abschreibungen auf Sachanlagen	711.159	705.080	733.928
b) Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	-337.442	-303.249	-310.081
Ergebnis ohne Abschreibungen und ohne Auflösung von Sonderposten	110.104	237.003	134.748

**Hospitalstiftung
Rottenburg am Neckar**

Vermögensplan der Hospitalstiftung

2016

Gliederung nach der Eigenbetriebsverordnung (EigBVO)

Vermögensplan für das Wirtschaftsjahr 2016

Finanzierungsmittel (Einnahmen)			
Lfd. Nr.	Bezeichnung	Euro	Erläuterung
1	2	3	4
1.	Zuführung zum Stammkapital		
2.	Zuführung zu Rücklagen abz. Entnahmen		
3.	Jahresgewinn	839.122	
4.	Zuführung zu Sonderposten mit Rücklagenanteil abzüglich Entnahmen aus SoPo	-297.099	
5.	Zuweisungen und Zuschüsse abzüglich Auflösungsbeträge		
6.	Zuführung zu langfristigen Rückstellungen abzüglich Entnahmen		
7.	Kredite a) von der Gemeinde b) von Dritten		
8.	Abschreibungen und Anlagenabgänge a) Abschreibungen	711.159	
	b) Erlöse aus Grundstücksverkäufen Alter Bauhof Teilfläche Neubau	172.800	
	Künstlerscheune und Wohnhaus	1	
9.	Verminderung des Nettogeldvermögens		
	Finanzierungsmittel insgesamt	1.425.983	

Lfd. Nr.	Finanzierungsbedarf (Ausgaben)	Planansatz		Investitionen (nachrichtlich)		Erläuterungen
	Bezeichnung	Ausgaben des Wirtschaftsjahres 2016 Euro	Verpflichtungsermächtigungen des Wirtschaftsjahres Euro	Gesamtausgabebedarf Euro	bisher bereitgestellt Euro	
1	2	3	4	5	6	7
1.	Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte					
	<u>Gemeinsame Anlagen</u>					
	a) Einrichtungen und Ausstattungen	0				
	<u>für Pflegeheim Haus Katharina</u>					
	a) Einrichtungen und Ausstattungen	14.000				
	<u>für Pflegeheim Haus am Hospitalgarten</u>					
	a) Einrichtungen und Ausstattungen	5.000				
	<u>für Tagespflege Königstr. 57</u>					
	a) Einrichtungen und Ausstattungen	1.000				
	<u>für Pflegeheim Haus am Neckar</u>					
	a) Einrichtungen und Ausstattungen	16.000				
	<u>für Pflegeheim Haus am Rammert</u>					
	a) Einrichtungen und Ausstattungen	9.000				
	<u>für Pflegeheim Stäble</u>					
	a) Einrichtungen und Ausstattungen	9.000				
	<u>für Zentralküche</u>					
		63.000				
	<u>für Königstraße 47</u>					
	<u>für Vermögensverwaltung</u>					
	a) Grunderwerb	30.000				
	b) Spitalhof/Bauhof					
	Kauf von 3 Wohnungen mit TG-Stellplätzen	296.163	500.000	796.163		Neuverplanung in 2016
	Ersatz für Gründungsmehrkosten	172.800				
	c) Erschließungsbeitrag Gutleuthaus	50.000				
	d) Bau eines Pflegeheims in Ergenzingen		50.000			
2.	Finanzanlagen					
3.	Rückzahlung von Stammkapital					
4.	Entnahme aus Rücklagen					
5.	Jahresverlust					
6.	Entnahme Sonderposten mit Rücklagenanteil					
7.	Auflösung Ertragszuschüsse					
8.	Entnahme langfristiger Rückstellungen					
9.	Tilgung von Krediten	60.562				Planm. Tilgungen
10.	Gewährung von Krediten					
	a) an Gemeinde					
	b) an Dritte					
11.	Zunahme des Nettogeldvermögens	699.458				
	Finanzierungsbedarf insgesamt	1.425.983	550.000	796.163	0	

**Hospitalstiftung
Rottenburg am Neckar**

Finanzplan der Hospitalstiftung

2016

Gliederung nach der Eigenbetriebsverordnung (EigBVO)

Finanzplan für die Wirtschaftsjahre 2015 - 2019

Finanzierungsmittel (Einnahmen)						
Lfd. Nr.	Bezeichnung	2015 T€	2016 T€	2017 T€	2018 T€	2019 T€
1	2	3	4	5	6	7
1.	Zuführung zum Stammkapital					
2.	Zuführung zu Rücklagen abzüglich Entnahmen					
3.	Jahresgewinn	351	839		111	261
4.	Zuführung zu Sonderposten mit Rücklagenanteil abzüglich Entnahmen aus SoPo	-303	-297	-297	-297	-297
5.	Zuweisungen und Zuschüsse abzüglich Auflösungsbeträge					
6.	Zuführung zu langfristigen Rückstellungen abzüglich Entnahmen					
7.	Kredite a) von der Gemeinde b) von Dritten					
8.	Abschreibungen und Anlagenabgänge	705	711	711	711	711
	Erlöse aus Grundstücksverkäufen (Restbuchwerte)					
	a) Alter Bauhof Teilfläche 1	172	173			
	b) Alter Bauhof Scheune und Wohnhaus		0			
	c) Pliksburg				43	
	d) Alter Bauhof Teilfläche 2					137
9.	Verminderung des Nettogeldvermögens			464		
	Finanzierungsmittel insgesamt	925	1.426	878	568	812

Lfd. Nr.	Finanzierungsbedarf (Ausgaben)					Investitionen (nachrichtlich)		Erläuterungen	
	Bezeichnung					Gesamtausgabebedarf	bisher bereitgestellt		
	2015	2016	2017	2018	2019	T €	T €		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1.	Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte								
	<u>für Haus Katharina, Königstr. 57</u>								
	a) Einrichtungen u. Ausstattungen	14	14	14	14	14			
	<u>für Haus am Hospitalgarten, Königstr. 57/1</u>								
	a) Einrichtungen und Ausstattungen	5	5	10	12	14			
	<u>für Tagespflege Königstr. 57</u>								
	a) Einrichtungen und Ausstattungen	1	1	1	1	1			
	<u>für Pflegeheim Haus am Neckar</u>								
	a) Einrichtungen u. Ausstattungen	16	16	16	16	16			
	<u>für Pflegeheim Haus am Rammer</u>								
	a) Einrichtungen und Ausstattungen	9	9	9	9	9			
	<u>für Pflegeheim Neustetten</u>								
	a) Einrichtungen und Ausstattungen	9	9	9	9	9			
	<u>für Zentralküche</u>	63	63	28	28	28			
	<u>für Königstraße 47</u>								
	<u>für Vermögensverwaltung</u>								
	a) Grunderwerb	30	30	30	30	30			
	b) Spitalhof/Bauhof								
	Kauf von 3 Wohnungen mit TG-Stellplätzen	296	296	500			796		Neuverplanung in 2016
	Ersatz für Gründungsmehrkosten	172	173						
	c) Erschließungsbeitrag Gutleuthaus		50						
	d) Pliksburg Bau einer Abwasserleitung	35					137		
	d) Bau eines Pflegeheims in Ergenzingen			50					
2.	Finanzanlagen								
3.	Rückzahlung von Stammkapital								
4.	Entnahme aus Rücklagen								
5.	Jahresverlust			150					
6.	Entnahme Sonderposten mit Rücklagenanteil								
7.	Auflösung Ertragszuschüsse								
8.	Entnahme langfristiger Rückstellungen								
9.	Tilgung von Krediten	38	61	61	62	62			
10.	Gewährung von Krediten								
11.	Zunahme des Nettogeldvermögens	237	699		387	492			
	Finanzierungsbedarf insgesamt	925	1.426	878	568	812	796	0	

**Hospitalstiftung
Rottenburg am Neckar**

**Darlehensübersicht
der
Hospitalstiftung**

2016

Gliederung nach der Eigenbetriebsverordnung (EigBVO)

Hospital zum Heiligen Geist Rottenburg
- Stiftung des öffentlichen Rechts -

Darlehensübersicht

Darlehen-Nr.	Zinsen 2016	Stand 31.12.2014 in EURO	Tilgung 2015 in EURO	Stand 31.12.2015 in EURO	Tilgung 2016 in EURO	Stand 31.12.2016 in EURO	Tilgung 2017 in EURO	Stand 31.12.2017 in EURO	Tilgung 2018 in EURO	Stand 31.12.2018 in EURO	Tilgung 2019 in EURO	Stand 31.12.2019 in EURO
HaR 608 002 0248	1,18%	1.026.936,34	45.128,17	981.808,17	60.561,99	921.246,18	61.279,79	859.966,39	62.006,10	797.960,29	62.741,02	735.219,27
HaH 608 029 3501	3,21% ab 01.07. ca. 1,5 %	300.000,00	0,00	300.000,00	0,00	300.000,00	0,00	300.000,00	0,00	300.000,00	0,00	300.000,00
Summe		1.326.936,34	45.128,17	1.281.808,17	60.561,99	1.221.246,18	61.279,79	1.159.966,39	62.006,10	1.097.960,29	62.741,02	1.035.219,27

Hospitalstiftung
Rottenburg am Neckar

Stellenübersicht

2016

Gliederung nach der Eigenbetriebsverordnung (EigBVO)

Stellenübersicht Plan

Hospital zum Heiligen Geist - Haus Katharina

Entgelt- oder Besoldungsgruppe	Dienst- Inanspruch- nahme 2016	Name	Nachrichtl. Zahl der Stellen 2015
<u>Leitung und Verwaltung</u>			
Heimleitung und Verwaltung	1,62 <hr/> 1,62	siehe Hospitalverwaltung	<hr/> 1,62
<u>Pflegedienst</u>			
<u>Pflegedienstleitung</u>			
EG B 9b	1,00 <hr/> 1,00	1	<hr/> 1,00
<u>Wohnbereichsleitung</u>			
EG B 8a	0,75 <hr/> 0,75	1	<hr/> 0,75
<u>Altenpflegerinnen/Krankenschwestern</u>			
EG 7a	0,50		
EG B 7a	1,00		
EG B 7a			
EG 7a	0,80		
EG B 7a	0,50		
EG B 7a	0,80		
EG B 7a	0,15		
EG B 7a	0,80		
EG B 7a	1,00		
EG B 7a	1,00		
EG B 7a	0,90		
EG B 8a	0,60		
EG B 7a	0,90 <hr/> 8,95	13	<hr/> 7,90
<u>Altenpflegehelferinnen</u>			
EG 3			
EG 4a	0,70		
EG 3	0,75		
EG 1	0,50		
EG 2	0,50		
EG 4a	0,75		
EG B 4a	0,80		
EG B 4a	1,00		
EG B 3a	0,50		
EG B 3a	0,70		
EG 2			
EG 2	0,40		
EG 4	0,60		
EG 2	0,30		
EG 2	0,50		
EG 2	0,80		
EG 1/EG 2	0,20 <hr/> 9,00	Stundenverträge 18	<hr/> 8,60
<u>Bundesfreiwilligendienst</u>			
Taschengeld	neutral		
<u>Altenpflegeschüler</u>			
	0,20		
	0,20		
	0,20 <hr/> 0,60	3	<hr/> 1,00
<u>Pflegedienst gesamt</u>	20,30	36	19,25
<u>Sozialdienst</u>			
S 11	0,20 <hr/> 0,05 0,25	1	<hr/> 0,25
<u>Pflege- und Betreuungsdienst</u>	20,55	37	19,50

Betreuungskräfte nach § 87b SGB XI

EG 3	0,50
EG 3	0,50
EG 8	0,12
EG B 7a	0,40
EG B 3a	0,50
EG 2	0,50
	<hr/>
	2,52

6

2,37**Hauswirtschaft**Reinigung, Wäscheversorgung

EG 2	0,50
EG 2ü	0,50
EG 2ü	0,60
EG 2	
EG 9	0,06
EG 2	0,50
EG 1	0,50
EG 2	0,70
EG 6	0,02
EG 1	0,25
EG 2ü	0,50
EG 1/EG 2	0,22
	<hr/>
	4,35

Aushilfen

9

4,05

*teilweise Ersatz vom LWV

Küche (siehe Zentral- und Verteilerküche)

3,94

Arbeitskräfte

3,90

Technischer Dienst (Hausmeister)

EG 6 0,64

siehe Techn.Dienst

0,64

Sonderdienst (Personalrat)

EG 8 / EG B 7a	0,11
EG div.	0,07
	<hr/>
	0,18

div. Personalratsmitglieder

0,18**Haus Katharina gesamt** 33,79

52

32,26

Hospital zum Heiligen Geist - Haus am Hospitalgarten

Entgelt- oder Besoldungsgruppe	Dienstl. Inanspruchnahme 2016	Name	Nachrichtl. Zahl der Stellen 2015
Leitung und Verwaltung			
Heimleitung und Verwaltung	2,03 2,03	siehe Hospitalverwaltung	1,96
Pflege- und Betreuungsdienst			
<u>Pflegedienstleitung</u>			
EG B 9b	1,00 1,00	1	1,00
<u>Wohnbereichsleitung</u>			
EG B 8a	0,75		
EG B 8a	0,75 1,50	2	1,50
<u>Altenpflegerinnen/Krankenschwestern</u>			
Gest. Vertrag	1,00		
Gest. Vertrag	1,00		
Gest. Vertrag	1,00		
EG B 7a	0,80		
EG B 7a	0,40		
EG B 8a	0,15		
EG B 7a	0,25		
EG B 7a	0,90		
EG B 7a	0,75		
EG B 7a	0,70		
EG B 7a	0,90		
EG B 7a	0,70		
EG B 8a	0,10		
EG B 7a	1,00		
EG B 7a	1,00		
EG B 7a	0,15	Stundenverträge 11	10,85
	10,80		
<u>Altenpflegehelferinnen/Altenpflegehelfer</u>			
EG 2	0,50		
EG 2	0,80		
EG B 3a	0,80		
EG 2	0,50		
EG 4	0,80		
EG 3a	0,60		
EG 2	0,35		
EG 2	0,50		
EG 2	0,60		
EG 2	1,00		
Praktikantin	0,18		
Praktikantin	0,18		
Praktikantin	0,18		
EG B 3a	0,00	Stundenverträge 12	7,24
	6,99		
<u>Alltagsbetreuerinnen/Alltagsbetreuer</u>			
EG 3	0,30		
EG 2			
EG 2	0,60		
EG 4a	0,60		
EG 3			
EG 3	0,30		
EG 2	0,60		
EG 2	0,50		
EG 3	0,30		
EG 2			
EG 2	0,80		
EG 3	0,60		
EG 2	0,80		
	5,40	13	4,70
<u>Servicekräfte</u>			
EG 1 / 2	0,00		0,00
<u>Bundesfreiwilligendienst</u>			
Taschengeld	neutral	1	
<u>Altenpflegeschüler/Innen</u>			
	0,20		
	0,20		
	0,20		
	0,60	3	0,60
Pflegedienst gesamt	26,29	43	25,89
Sozialdienst			
S 11	0,25		
EG 3	0,05		
	0,30	1	0,30
Pflege- und Betreuungsdienst	26,59	44	26,19

Betreuungskräfte nach § 87b SGB XI

EG B 3a	0,50
EG 3	0,30
EG 8	0,12
EG 3	0,30
EG 3	0,25
EG 3	0,60
EG 3	0,30
EG B 3a	0,50
EG 3	0,00
	<hr/>
	2,87

Stundenverträge 7

2,80**Hauswirtschaft**Reinigung, Wäscheversorgung

EG 9	0,06
EG 1	0,50
EG 1	0,30
EG 6	0,42
EG 1	0,50
EG 2	0,45
EG 1	0,50
EG 1	0,50
EG 1	0,45
EG 1	0,37
	<hr/>
	4,05

Aushilfen 8

3,80**Küche (siehe Zentral- und Verteilerküche)**

4,77

Arbeitskräfte

4,66

Technischer Dienst (Hausmeister)

EG 6	0,78
------	------

siehe Techn.Dienst

0,78

Sonderdienst (Personalrat)

EG 8 / EG B 7a	0,16
EG div.	0,08
	<hr/>
	0,24

Personalratsmitglieder

0,16**Haus am Hospitalgarten gesamt 41,33**

59

40,35

Hospital zum Heiligen Geist - Tagespflege

Entgelt- oder Besoldungsgruppe	Dienstl. Inanspruchnahme 2016	Name	Nachrichtl. Zahl der Stellen 2015
<u>Leitung und Verwaltung</u>			
Leitung und Verwaltung	0,10	siehe Hospitalverwaltung	0,10
	0,10		
<u>Pflegedienst</u>			
EG B 8a	0,90		
EG B 7a	0,25		
EG B 3a	0,60		
EG B 7a	0,10		
Gest. Vertrag	0,40		
	2,25	5	2,20
<u>Betreuungskräfte nach § 87b SGB XI</u>			
EG B 7a	0,40		
EG B 3a	0,50		
Gest. Vertrag	0,10		
	1,00	2	0,99
<u>Hauswirtschaft (Reinigung, Wäscheversorgung u. Küche)</u>			
EG 2			
EG 1	0,25		
Küche	0,83	siehe Zentralküche	
	1,08	1	0,92
<u>Technischer Dienst (Hausmeister)</u>			
EG 6	0,15	siehe Techn.Dienst	0,15
Tagespflege gesamt	4,58	6	4,36

Altenpflegeheim Haus am Neckar

Entgelt- oder Besoldungsgruppe	Dienst- Inanspruchnahme 2016	Name	Nachrichtl. Zahl der Stellen 2015
Leitung und Verwaltung			
Heimleitung und Verwaltung	2,37 2,37	siehe Hospitalverwaltung	2,37
Pflegedienst			
<u>Pflegedienstleitung</u>			
EG B 9 b	1,00 1,00	1	1,00
<u>Wohnbereichsleitung</u>			
EG B 8a	1,00		
EG B 8a	0,90 1,90	2	1,90
<u>stv. Wohnbereichsleitung</u>			
EG B 8a	0,75		
EG B 8a	1,00 1,75	2	1,65
<u>Altenpfleger/innen und Krankenschwestern/Krankenpfleger</u>			
EG B 7a	0,60		
EG B 7a	0,90		
EG B 7a	1,00		
EG B 7a	0,80		
EG B 9b			
EG B 7a			
EG B 7a	0,50		
EG B 7a	0,40		
EG 7a	0,50		
EG B 7a	0,70		
EG B 7a	0,90		
EG B 7a	1,00		
EG B 8a	0,20		
EG 7a			
EG B 7a	0,80		
EG B 7a	0,60		
EG B 7a	0,60		
EG B 8a	0,10		
EG B 7a	0,70		
EG B 7a	0,00	Stundenverträge	
	10,30	19	12,10
<u>Altenpflegehelferinnen/Altenpflegehelfer</u>			
EG B 3a	0,60		
EG 2	0,50		
EG B 3a	0,70		
EG 2			
EG 1	0,10		
EG 2	0,50		
EG 2	0,60		
EG B 3a	0,50		
EG B 3a	0,70		
EG B 4a	0,70		
EG B 3a	0,75		
EG B 3a			
EG B 3a	0,70		
EG 2	0,60		
EG B 3a	0,75		
EG 3a	0,80		
EG B 3a	0,85		
EG B 3a			
EG B 3a	0,30		
EG B 3a	1,00		
EG B 3a	0,40		
EG 3a			
EG 2	0,75		
EG 4a	0,90		
EG 6	0,10		
EG 2	0,50		
EG 1/EG 2	0,00 13,30	Stundenverträge	
		26	12,70
<u>Bundesfreiwilligendienst</u>			
Taschengeld	neutral		
		2	
<u>Altenpflegeschülerinnen</u>			
	0,20		
	0,20		
	0,20		
	0,60	5	0,80
Pflegedienst gesamt	28,85	57,00	30,15
Sozialdienst			
EG B 7 a	0,30		
S 11	0,25		
	0,05		
	0,60	2	0,60
Pflege- und Betreuungsdienst	29,45	59	30,75

Betreuungskräfte nach § 87b SGB XI

EG B 7a	0,10		
EG 3a	0,70		
EG 8	0,12		
EG 3	0,75		
EG 3	0,60		
EG 3a	0,30		
EG 3	0,50		
EG 3	0,38		
	<u>3,45</u>	8	<u>3,45</u>

HauswirtschaftReinigung, Wäscheversorgung

EG 9	0,06		
EG 1	0,30		
EG 1	0,40		
EG 2	0,50		
EG 2	0,45		
EG 1	0,40		
EG 2	0,25		
EG 6	0,35		
EG 2	0,50		
EG 1	0,40		
EG 6	0,02		
EG 1	0,40		
EG 1	0,50		
EG 1/EG 2	0,09	Stundenverträge	
	<u>4,62</u>	13	<u>4,41</u>

Küche (siehe Zentral- und Verteilerküche)

5,79

Arbeitskräfte

5,75

Technischer Dienst (Hausmeister)

EG 6 1,12 siehe Techn.Dienst 1,12

Sonderdienst (Personalrat)

EG 8 / EG B 7a	0,20		
EG div.	0,09	div. Personalratsmitglieder	
	<u>0,29</u>		<u>0,29</u>

HaNeckar gesamt 47,09

83

48,14**Betreuungsgruppe Haus am Neckar**

EG 6 0,20

1

0,20

Altenpflegeheim Haus am Rammert

Entgelt- oder Besoldungsgruppe	Dienstl. Inanspruchnahme 2016	Name	Nachrichtl. Zahl der Stellen 2015
Leitung und Verwaltung			
Heimleitung und Verwaltung	1,45 1,45	siehe Hospitalverwaltung	1,45
Pflegedienst			
Pflegedienstleitung			
EG B 9b	1,00 1,00	1	1,00
Wohnbereichsleitung			
EG B 8a	0,70		
EG B 8a	0,40 1,10	2	1,10
Altenpfleger/innen und Krankenschwestern/Krankenpfleger			
EG B 7a	1,00		
EG B 8a	0,10		
EG B 7a	1,00		
EG B 7a	0,75		
EG B 8a	0,75		
EG B 7a			
EG B 7a	0,70		
EG B 7a	0,75		
EG B 7a	0,50		
EG B 7a	1,00		
EG 7a	0,75		
EG B 7a			
EG K 7a	0,35		
EG B 8a	0,10		
EG B 7a	0,33		
EG B 7a	0,13	Stundenverträge	
	8,21	15	8,57
Altenpflegehelferinnen/Altenpflegehelfer			
EG 1	0,50		
EG 1	0,50		
EG 3a	0,50		
EG 2	0,50		
EG 3a	0,40		
EG B 3a	0,50		
EG B 3a	0,50		
EG 1	0,50		
EG B 4a	0,90		
EG B 3a	0,80		
EG 2	0,20		
EG B 3a	0,50		
EG B 3a	0,85		
	7,15	13	6,10
Bundesfreiwilligendienst			
Taschengeld	neutral		
Altenpflegeschülerinnen			
	0,20		
	0,20		
	0,20		
	0,60	3	0,60
Pflegedienst gesamt	18,06	34	17,37
Sozialdienst			
EG B 7 a	0,05		
S 11	0,05		
EG 5	0,05		
	0,15		0,15
Pflege- und Betreuungsdienst	18,21	34	17,52

Betreuungskräfte nach § 87b SGB XI

EG 8	0,12
EG 3a	0,55
EG 3	0,50
EG 3	0,50
EG 3	0,15
EG 3a	0,18
	<hr/>
	2,00

Stundenverträge	5	<hr/>	2,18
-----------------	---	-------	------

Hauswirtschaft

EG 9	0,06
EG 1	0,50
EG 1	0,30
EG 1	0,30
EG 6	0,02
EG 2	0,25
EG 1	0,25
EG 2	0,50
EG 5	0,45
	<hr/>
	2,63

	8	<hr/>	2,68
--	---	-------	------

Küche (siehe Zentral- und Verteilerküche)

3,33

Arbeitskräfte

3,31

Technischer Dienst

EG 6	0,56
	<hr/>
	0,56

siehe Techn.Dienst

0,56**Sonderdienst (Personalrat)**

EG 8 / EG B 7a	0,09
EG div.	0,06
	<hr/>
	0,15

div. Personalratsmitglieder

0,15

Haus am Rammert	28,32
-----------------	-------

47,00	27,85
-------	-------

Altenpflegeheim Stäble

Entgelt- oder Besoldungsgruppe	Dienstl. Inanspruchnahme 2016	Name	Nachrichtl. Zahl der Stellen 2015
--------------------------------	-------------------------------	------	-----------------------------------

Leitung und Verwaltung

Heimleitung und Verwaltung	1,20	siehe Hospitalverwaltung	1,20
	1,20		

PflegedienstPflegedienstleitung

EG B 8a	1,00		
	1,00	1	1,00
<u>stv. Wohnbereichleitung</u>			
EG B 8a	0,75		
	0,75	1	0,75

Altenpfleger/innen und Krankenschwestern/Krankenpfleger

EG B 7a	0,75		
EG B 7a	0,80		
EG B 7a	0,50		
EG B 7a	1,00		
EG B 7a	0,50		
EG B 7a	0,80		
EG B 8a	0,10		
EG B 7a	0,90		
EG B 7a	0,80		
EG B 7a			
EG B 7a	0,70		
EG B 8a	0,10		
EG B 7a	0,42		
	7,37	Stundenverträge 14	8,27

Altenpflegehelferinnen/Altenpflegehelfer

EG 1	0,40		
EG B 4a			
EG B 3a	0,60		
EG 1	0,50		
EG 2	0,50		
EG B 3a	0,70		
EG 3a	0,60		
EG B 3a			
EG 3a	0,80		
EG 2	0,80		
EG1/EG 2	0,24		
	5,14	Stundenverträge 13	4,14

Bundesfreiwilligendienst

Taschengeld	neutral		
	0,00		0,00

Altenpflegeschülerinnen

	0,20		
	0,20		
	0,40	2	0,6

Pflegedienst gesamt	14,66	31	14,75
----------------------------	--------------	-----------	--------------

Sozialdienst

EG B 7 a	0,10		
EG 5	0,05		
	0,15		0,15

Pflege- und Betreuungsdienst	14,81	31	14,90
-------------------------------------	--------------	-----------	--------------

Betreuungskräfte nach § 87b SGB XI

EG 8	0,12		
EG B 3a	0,60		
EG 3	0,60		
EG 3	0,50		
	<u>1,82</u>	4	<u>2,02</u>

Hauswirtschaft

EG 2	0,30		
EG 1	0,25		
EG 9	0,06		
EG 2	0,30		
EG 1	0,40		
EG 2	0,25		
EG 4	0,25		
EG 6	0,02		
EG 2	0,25		
EG 2	0,50		
	<u>2,58</u>	8	<u>2,58</u>

Technischer Dienst (Hausmeister)

EG 1	0,08		
EG 6	0,40	siehe Techn.Dienst	
	<u>0,48</u>	1	<u>0,40</u>

Küche (siehe Zentral- und Verteilerküche)

2,98 3,09

Sonderdienst (Personalrat)

EG 8 / EG B 7a	0,09		
EG div.	0,05	div. Personalratsmitglieder	
	<u>0,14</u>		<u>0,14</u>

Stäbe gesamt	24,01
---------------------	--------------

44	24,33
-----------	--------------

Betreutes Wohnen Haus am Rammert

S 11	0,29		0,29
	0,29	1	0,29

Betreutes Wohnen Neustetten

S 11	0,16		0,16
	0,16		0,16

Haus Königstrasse 47 und 47/1

Verwaltung	0,04	siehe Hospitalverwaltung	
EG 2	0,05		
EG 1	0,10		
EG 6	0,05	siehe Techn.Dienst	
	0,24		0,24

Hospitalverwaltung

Leitung und Verwaltung

A 14 *	1,00
EG 12	1,00
EG B 7 a	0,05
EG 3	0,50
EG 8 / EG 9	0,75
EG 9	1,00
EG 5	0,70
EG 5	0,35
EG 11	1,00
EG 9	0,80
EG 5	1,00
EG 11	1,00
EG 6	0,50
EG 6 / EG 5	0,50
	10,15

13 10,08

* Überlassung d. Stadt Rottenburg a.N.

Stabstelle Fundraising

EG 6	0,08
	0,08

1 0,25

Technischer Dienst

EG 6	1,00
EG 6	1,00
EG 6	1,00
EG 2	0,75
	3,75

4 3,75

Bundesfreiwilligendienst

Taschengeld	neutral
	0,00

H.

1

Hospitalverwaltung Gesamt	13,98
----------------------------------	--------------

18	14,08
-----------	--------------

Vermögensverwaltung

Verwaltung 1,34

siehe Hospitalverwaltung
Pensionslasten Ärztl. Dienst
Pensionslasten Verwaltung

befr. Rente	
EG 6	0,05
	1,39

siehe Techn. Dienst	
1	1,39

Zentral- und Verteilerküche

Entgelt- oder Besoldungsgruppe	Dienstl. Inanspruchnahme 2016	Name	Nachrichtl. Zahl der Stellen 2015
EG 9	0,40		
EG 1	0,50		
EG 1	0,50		
EG 1	0,60		
EG 1	0,50		
EG 6	0,60		
EG 8	1,00		
EG 2	0,50		
EG 1	0,60		
EG 5			
EG 2	0,50		
EG 4	1,00		
EG 2	0,70		
EG 2	0,70		
EG 4	0,30		
EG 2	0,80		
EG 2	0,70		
EG 5	1,00		
EG 8	0,60		
EG 1	0,70		
EG 1	0,30		
EG 2	0,50		
EG 1	0,50		
EG 3	1,00		
EG 1	0,40		
EG 2	0,70		
EG 2	0,70		
EG 1	0,50		
EG 8	0,60		
EG 1	0,50		
EG 1	0,50		
<u>Verteilerküchen:</u>			
EG 2	0,25		
EG 4	0,25		
EG 2	0,25		
EG 2	0,25		
EG 1	0,25		
EG 5	0,25		
EG 1/EG 2	0,07		
Zentralküche	19,97	Stundenverträge 38	19,97
<u>Mensabetrieb PKG:</u>			
EG 1	0,30		
EG 1/EG 2	0,24	Stundenverträge 3	
<u>Mensabetrieb Kreuzerfeld:</u>			
EG 1	0,30		
EG 1	0,30	2	
<u>Mensabetrieb Hohenberg:</u>			
EG 1	0,35		
EG 1	0,18	Stundenverträge 2	
Mensabetriebe	1,66		1,66
Küche Gesamt	21,64	45	21,63
Stiftung gesamt	181,41	357,00	179,57

Vorjahr 179,57
 Abweichung gegenü. Vj 101,03%

Entgelt- gruppe	Zahl der Stellen lt. Stellenübersicht Wirtschaftsjahr			Zahl der tatsächlich besetzten Stellen am	Entgelt- gruppe	Zahl der Stellen lt. Stellenübersicht Wirtschaftsjahr			Zahl der tatsächlich besetzten Stellen am
	2015	2016	30.06.2015			2015	2016	30.06.2015	
TvöD					TvöD				
EG 12	1	1	1		EG B/K 9d	0	0	0	
EG 11	2	2	2		EG B/K 9b/9c	4,8	4	4	
EG 9	3,35	3,25	3,35		EG B/K 9a	0	0	0	
EG 8	3,68	3,3	3,05		EG B/K 8a	10,1	11,95	11,35	
EG 6	8,33	9,08	5,4		EG B/K 7a	43,94	44,18	44,49	
EG 5	5,3	4,85	4,25		EG B/K 4a	4,85	4,75	4,15	
EG 4	3,1	3,2	3,9		EG B/K 3a	19,42	21,23	24	
EG 3	13,04	12,14	11,41		S 11	1,2	1,2	1,2	
EG 2ü	1,6	1,6	1,6						
EG 2	29,88	28,55	26,45						
EG 1	15,49	17,29	17,55						
Gest. V.	3,15	3,5	3,65						
Praktikanten	0,54	0,54	0,54						
Altenpflege- schülerinnen	3,6 18	2,8 14	3,4 17		Hauswirtschafts- schülerin	0,2 1 Sch.	0 1 Sch.	0,2 1 Sch.	
	94,06	93,1	87,55			84,51	87,31	89,39	

T C: Beamte

Besoldungs- gruppe	Zahl der Stellen lt. Stellenübersicht Wirtschaftsjahr			Zahl der tatsächlich besetzten Stellen am
	2015	2016	30.06.2015	
* Überlassung d. Stadt Rottenburg a.N.				
A 14 *	1	1	1	

Vollstellen: 50
 Teilzeitstellen: 307
 Köpfe: 357

